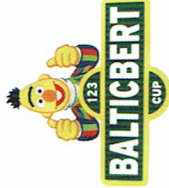


Wenn Weltmeister eine Mitsegelgelegenheit suchen – dann ist BALTICBERT Cup!



„halbtrocken“ trifft „halbtrocken 4.5“

An einem Samstag im Frühjahr '21 sahen meine Mitseglerin Caroline Krumrück und ich die „halbtrocken 4.5“ von Michael Berghorn in der Neustädter Bucht trainieren. „Komm, das gucken wir uns mal aus der Nähe an!“ sagte ich.

Letzte Saison hatte ich ja schon eine Einladung bekommen, mir das neue Boot mal anzusehen. Das fiel dann leider wegen Corona aus. Wir mit unserer kleinen alten „halbtrocken“ (Vorbereiter Michael) kamen aber nicht hinterher, und so machten wir nur ein paar Fotos aus der Ferne. Diese wollte ich ihm dann zusenden und fragen, ob die Einladung noch steht. Caro war begeistert von der Idee ... Leider hatte ich dann wieder beruflich viel zu tun und so blieben die Fotos auf meinem Handy.

Michael kam mir zuvor und fragte an, ob wir das letztes waren und ob er und seine Jungs vielleicht mal bei uns mitsegeln könnten? Äh, okay, warum eigentlich nicht. Der Anlass war, dass einer seiner „Jungs“ seit seinem 15. Lebensjahr bei Michael mitsegelt und jetzt seinen 40. Geburtstag feiert. Das Geschenk sollte sein, dass er noch einmal auf den Booten segeln kann, seit er in Michaels Team dabei ist, also seit 25 Jahren. Ein Termin war schnell ausgemacht. Aber, wie erkläre ich das meiner Mitseglerin?

Caro wurde kurzerhand mit eingeplant und glücklicher Weise hatte sie an dem Wochenende noch nichts vor. Michael und seine Crew wollten vorher noch an der ORC World Championship in Tallinn teilnehmen, die sie dann tatsächlich auch gewonnen haben. So gab es einen Grund mehr zu feiern.

Am 28.08.21 war es dann soweit. Michael hatte noch eine alte halbtrocken Sprinta Sport

organisiert (nicht die original „halbtrocken“). Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurden wir in zwei Teams aufgeteilt und es ging raus aufs Wasser. Nicht nur von oben ging es feuchtfrohlich an den Start vor der Schön Klinik. Jeweils zwei Runden „up and down“ sollten wir segeln.

Vier Rennen wurden am Vormittag gesegelt und vier am Nachmittag. Die Aufgaben wurden nach jedem Rennen neu verteilt und jeder musste mindestens ein Rennen steuern. Nach dem Motto „Ladies first!“ durfte Caro als Steuerfrau anfangen und hat gleich das erste Rennen für uns gewonnen. Danach kam ich dran und konnte das zweite Rennen auch für uns gewinnen. In der kurzen Mittagspause wurden die Boote getauscht. Insgesamt waren wir sechs Stunden, bei mehr oder weniger Regen, auf dem Wasser und die NSV-„halbtrocken“ konnte acht von acht Rennen für sich verbuchen. Die Zeiten der Steuerleute wurden genau von Michael erfasst, zusammen gezählt und anschließend ausgewertet.

Zur Preisverleihung erhielten wir alle ein BALTICBERT Cup Shirt. Was wir dann von Michael über den BALTICBERT erfahren haben, ist, dass das wohl ein Typ war, der gut bei den Damen ankommt. Es gab dazu wohl sogar mal einen Witz. Den brachten sie aber nicht mehr zusammen und so blieb es für uns ein Rätsel, ob es sich nun um den ersten BALTICBERT Cup handelte, oder vielleicht doch um eine Traditionsgattin? Zumindest heißt die „halbtrocken 4.5“-Crew mit zweiten Vornamen Bert – weil sie alle wie der Bert sein wollten. Es klang so, als ob Bert ein Frauenheld ist. Ich bin mir da nicht sicher. Ich habe die Phantasie, dass der



Michael Berghorns „halbtrocken 4.5“ beim Training in der Neustädter Bucht

Bert eher ein wahrer Gentleman ist und dass das auch gut bei den Damen ankommt.

Von der ORC Weltmeister-Crew haben Konrad Nehrenberg und Justus Reinke am BALTICBERT Cup teilgenommen. Der 24-jährige Konrad war insgesamt der schnellste Steuerermann auf beiden Booten und war sich in seiner Dankesrede unsicher, was ihm nun wichtiger sei: der Weltmeister Titel oder doch der BALTICBERT Cup? Zumindest hat er sich vom Ernie (laut Wikipedia ein naiver Unruhestifter) zum Bert hochgearbeitet und interessierte sich anschließend noch für die Mädels der NSV-„halbtrocken“. Die sollen ja bei der letzten Vereinsregatta sehr gut gesegelt sein.

Michael Berghorn war als Regattaleiter auf dem Startschiff voll in seinem Element und plant bestimmt schon den nächsten BALTICBERT Cup. Dann soll seine J 70 „halbtrocken light“

mit an den Start gehen, mit der er sonst wohl die Jugend vom Kieler Yacht Club unterstützt. Caro und ich wären gerne beim nächsten BALTICBERT Cup wieder dabei!

Henrik Ewers, „halbtrocken“ GER 396



Caro gewann gleich das erste Rennen für uns



Auf der Sprinta: Caro, Jan, Steffen und Klaas



Die NSV-„halbtrocken“-Crew